

IMPRESSUM

HERAUSGEBER,
VERLEGER, REDAKTION:
BISS e.V., Metzstraße 29,
81667 München
Telefon: 089/332033
Fax: 089/332034
E-Mail: info@biss-magazin.de
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:
Vorstandsvorsitzende
Hildegard Denninger
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:
Dr. Margit Roth
(v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:
Helga Voit

MITARBEIT:
Texte: Elke Amberg, Caroline v. Eichhorn,
Linus Freymark, Maria Fuchs
Fotos: Barbara Donaubauber, Tanja
Kernweiss, Sascha Klettsch, Conny
Mirbach, Hannes Rohrer
Illustrationen: Martin Fengel, Sebastian
Haslauer, Alex Jahn

SCHREIBWERKSTATT:
Leitung: Lea Hampel, Christoph Gurk,
Christine Auerbach
Mitarbeit: Ernst Köppel,
Wolfgang „Butzi“ Kurz, Wolfgang
Räuschl, Georg Sperl, Zuheir Sobhy
Matti Takiyan, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS
dieser Ausgabe: 3. Januar 2018

GRAFIK:
Daniela Wieseemann,
Jonas Natterer

BILDBEARBEITUNG:
Karin Martin

ANZEIGENLEITUNG:
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS
für April: 20. Februar
BISS erscheint monatlich,
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:
Color Medien GmbH
Geretsrieder Straße 10, 81379 München
Telefon: 089/780 41-0

DRUCKAUFLAGE: 38.000
VERKAUFPREIS: 2,20 Euro
ISSN 0948-3470

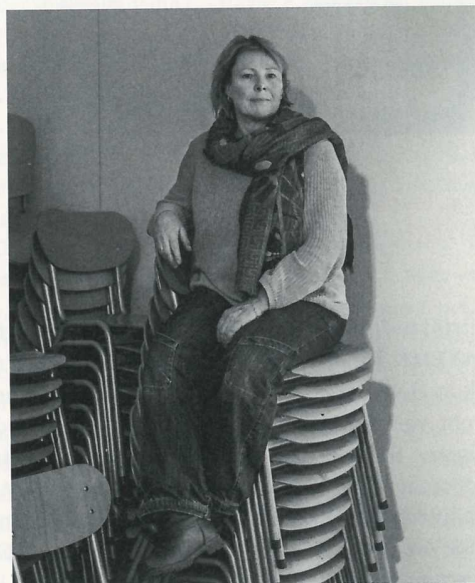
SPENDENKONTO:
Kontonummer 22186666
LIGA Bank München
BLZ 75090300
IBAN DE6775090300002218666
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und
Bild (auch nur in Auszügen) sowie
die Veröffentlichung im Internet sind
nur nach Rücksprache und mit der
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll MARIA FUCHS

Mein Projekt

Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Kristin Weber vom „Laboratorium“ des International Munich Art Lab, kurz IMAL. Das Projekt bietet einen innovativen Ansatz der berufsbezogenen Jugendhilfe. KünstlerInnen und PädagogInnen arbeiten ein Jahr intensiv mit Jugendlichen an kreativen Projekten.



Zusammen mit Jugendlichen ihre künstlerischen Ideen in die Tat umsetzen, dafür haben wir IMAL als Plattform geschaffen. Unser größtes und bekanntestes Projekt ist dabei das „Laboratorium“. Bei dieser Initiative arbeitet unser Team aus PädagogInnen und KünstlerInnen seit 1996 mit jeweils 50 jungen Menschen im Laufe eines Jahres an ihren Kunstprojekten. Wir vertreten dabei bewusst keinen kunstpädagogischen Ansatz, über den künstlerischen Zugriff erreichen wir aber auch Jugendliche, denen das Angebot anderer institutionalisierter Bildungseinrichtungen verwehrt bleibt. Die Herkunft und der Schulabschluss unserer TeilnehmerInnen sind für die Aufnahme im „Laboratorium“ nicht relevant. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Jugendlichen das Potenzial und die Motivation mitbringen, zwölf Monate künstlerisch zu arbeiten. Während dieses Jahres geht es uns nicht nur um die Weiterentwicklung der gestalterischen Talente unserer TeilnehmerInnen, Profis unterstützen auch die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche und das Erstellen der dazugehörigen Unterlagen. Ein sechswöchiges

www.imal.info

Praktikum ist ebenfalls Bestandteil dieser Berufsvorbereitung. Für ausreichend gestalterischen Freiraum und eine persönlichere Betreuung sind die Jugendlichen auf zwei Gruppen aufgeteilt: Eine arbeitet in unseren Räumlichkeiten im Haus der Jugendarbeit, die andere hat ihre Basis auf dem Gelände des Kreativquartiers. Jeden Tag begleitet unser interdisziplinäres Team die Arbeit der beiden Gruppen vor Ort. Halbjährlich gibt es die Möglichkeit, die Ergebnisse dieses kreativen Schaffens in Ausstellungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. IMAL bekommt aber auch Aufträge, die wir zusammen mit „Laboratoriums“-TeilnehmerInnen umsetzen. 2016 haben 55 junge Erwachsene die Unterführung in der Schlorstraße unter dem Motto „Wildwechsel“ gestaltet. Besonders stolz sind wir darauf, dass IMAL auch über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. 2017 wurden wir schon zum dritten Mal zur Experimental nach Talinn eingeladen. Dieser Erfolg und das positive Feedback der Jugendlichen, die meist noch lange Jahre Kontakt halten, bestätigen und motivieren uns immer wieder in unserer Arbeit.